MAFO-NEWS 14 / 01

Das Winterhalbjahr 2000/2001

(November 2000 – April 2001)

Kurzbericht

Die Tourismusentwicklung: **2**

Die Bundesländer: **3**

Die Herkunftsländer: **4**

Die Unterkunftsarten: **5**

Die monatliche Verteilung: **6**

Die regionale Verteilung: **7**

Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden Oberösterreichs: **8**

Das Winterhalbjahr 2000/2001

(November 2000 bis April 2001)

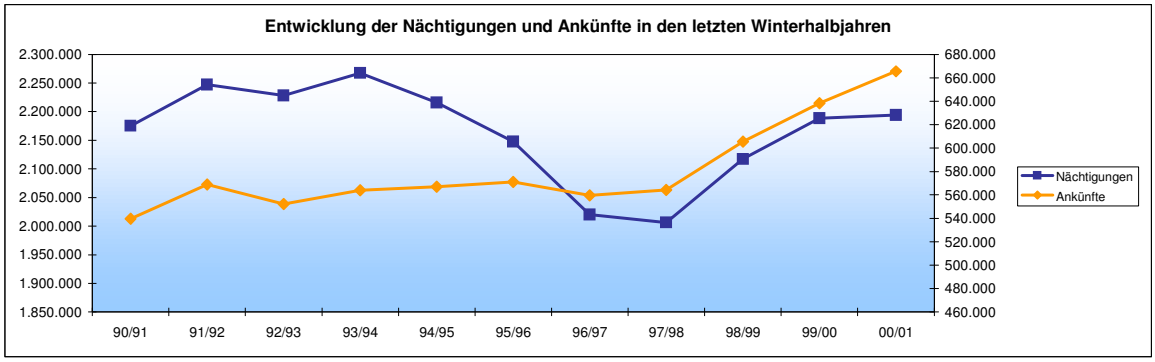
Datenquelle: Statistik Austria, Amt der Oö. Landesregierung/ Abteilung Statistik
Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.

Die Tourismusentwicklung:

Die Wintersaison 2000/2001 zeigt ein für Oberösterreich insgesamt positives Ergebnis: Trotz jährlicher Steigerungsraten bei den Nächtigungen zwischen +5 % und +3 % seit 1998, konnte auch in diesem Winter ein leichtes Nächtigungs-Plus von +0,3 % verzeichnet werden. Bei den Ankünften setzt sich die steigende Tendenz seit 1998 ebenfalls weiter fort: Im Vergleich zum Winterhalbjahr 1999/2000 ist ein Zuwachs von +4,3 % festzustellen.

Entwicklung der Winternächtigungen (WHJ 1990/1991 bis WHJ 2000/2001)

	WHJ 90/91	WHJ 91/92	WHJ 92/93	WHJ 93/94	WHJ 94/95	WHJ 95/96	WHJ 96/97	WHJ 97/98	WHJ 98/99	WHJ 99/00	WHJ 00/01	Veränd. 00 - 01	Veränd. 91 - 01
Inländer	1.327.829	1.367.348	1.346.469	1.378.821	1.373.917	1.362.290	1.272.052	1.283.154	1.376.035	1.428.624	1.419.412	-0,6%	6,9%
Ausländer	847.436	880.123	881.822	888.946	841.900	785.276	748.000	723.011	741.303	759.941	774.937	2,0%	-8,6%
Gesamtnächtigungen	2.175.265	2.247.471	2.228.291	2.267.767	2.215.817	2.147.566	2.020.052	2.006.165	2.117.338	2.188.565	2.194.349	0,3%	0,9%



Entwicklung der Winterankünfte (WHJ 1990/1991 bis WHJ 2000/2001)

	WHJ 90/91	WHJ 91/92	WHJ 92/93	WHJ 93/94	WHJ 94/95	WHJ 95/96	WHJ 96/97	WHJ 97/98	WHJ 98/99	WHJ 99/00	WHJ 00/01	Veränd. 00 - 01	Veränd. 91 - 01
Inländer	314.428	328.989	318.948	333.488	338.663	351.282	343.991	351.386	382.194	410.533	428.499	4,4%	36,3%
Ausländer	225.158	239.917	233.184	230.562	228.364	219.792	215.581	212.956	223.310	227.858	237.198	4,1%	5,3%
Gesamtankünfte	539.586	568.906	552.132	564.050	567.027	571.074	559.572	564.342	605.504	638.391	665.697	4,3%	23,4%

Insgesamt wurden im Winter 2000/2001 oberösterreichweit 2.194.349 Nächtigungen und 665.697 Ankünfte gezählt .

Die Aufenthaltsdauer verkürzte sich seit dem WHJ 1990/1991 von 4,0 auf nunmehr 3,3 Tage. Die Nächtigungen stiegen in diesem Zeitraum um +0,9 %, die Ankünfte sogar um +23,4 %!

Die Bundesländer:

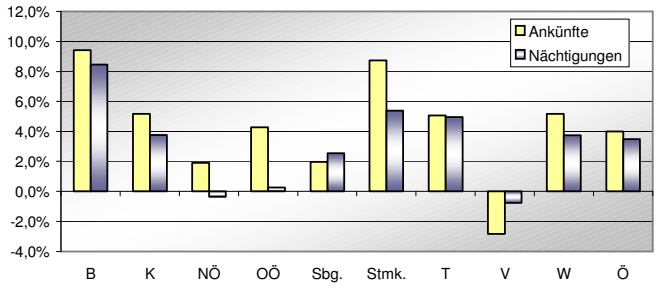
Für Gesamt-Österreich konnten in der Wintersaison 2000/2001 über 12 Mio. Ankünfte und rund 55,3 Mio. Nächtigungen registriert werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Zeitraum des Vorjahres eine Steigerungsrate von +4 % bei den Ankünften und von +3,5 % bei den Nächtigungen.

Nächtigungen und Ankünfte in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Burgenland	151.698	165.980	14.282	9,4%	549.420	595.883	46.463	8,5%	1,08%
Kärnten	608.240	639.585	31.345	5,2%	2.975.510	3.087.386	111.876	3,8%	5,59%
Niederösterreich	610.054	621.601	11.547	1,9%	2.017.993	2.010.655	-7.338	-0,4%	3,64%
Oberösterreich	**638.391**	**665.697**	**27.306**	**4,3%**	**2.188.565**	**2.194.349**	**5.784**	**0,3%**	**3,97%**
Salzburg	2.376.028	2.422.870	46.842	2,0%	11.775.787	12.074.088	298.301	2,5%	21,85%
Steiermark	974.630	1.059.785	85.155	8,7%	4.028.555	4.245.587	217.032	5,4%	7,68%
Tirol	4.142.409	4.351.998	209.589	5,1%	22.343.107	23.448.501	1.105.394	4,9%	42,42%
Vorarlberg	908.335	882.552	-25.783	-2,8%	4.555.055	4.520.645	-34.410	-0,8%	8,18%
Wien	1.257.954	1.322.842	64.888	5,2%	2.981.891	3.093.798	111.907	3,8%	5,60%
Österreich	11.667.739	12.132.910	465.171	4,0%	53.415.883	55.270.892	1.855.009	3,5%	100,00%

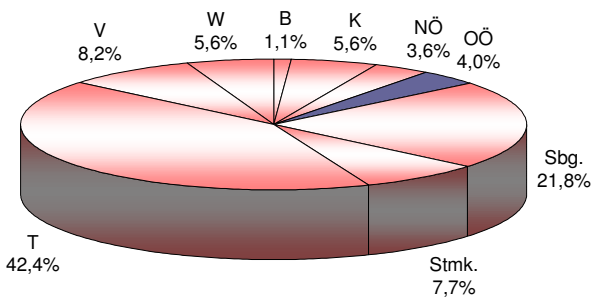
Mit Ausnahme von Vorarlberg verzeichneten alle österreichischen Bundesländer bei den Ankünften ein Plus. Oberösterreich liegt dabei mit seinem Zuwachs von +4,3 % leicht über der Österreich-Marke. In der Nächtigungsentwicklung mussten Niederösterreich und Vorarlberg mit –0,4 % bzw. –0,8 % Rückgänge hinnehmen.

Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern
(WHJ 2000/2001 vgl. mit WHJ 1999/2000)



Zu den beliebtesten Destinationen für den Winterurlaub zählt auch in der diesjährigen Saison Tirol: Knapp über 42 % der gesamtösterreichischen Nächtigungen werden in diesem Bundesland gemeldet. Salzburg erreicht einen NÄ-Anteil von rund 22 % und liegt damit vor Vorarlberg und der Steiermark. Oberösterreich reiht sich mit einem Anteil von 4 % vor Niederösterreich und dem Burgenland.

NÄ-Anteil der österreichischen Bundesländer WHJ 2000/2001



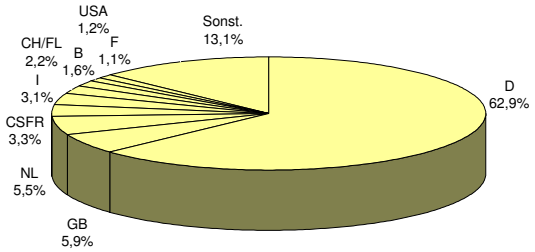
Die Herkunftsländer:

Inländische wie ausländische Gäste kamen im Winter 2000/2001 jeweils um rund +4 % mehr in unser Bundesland, und auch die Auslandsnächtigungen nahmen um +2 % zu. Etwas rückläufig mit minus –0,6 % zeigen sich die Nächtigungen der Inländer. Der wichtigste Gast für Oberösterreich ist aber nach wie vor der Österreicher: Fast zwei Drittel der oö. Gäste kommen wiederum aus dem Inland!

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

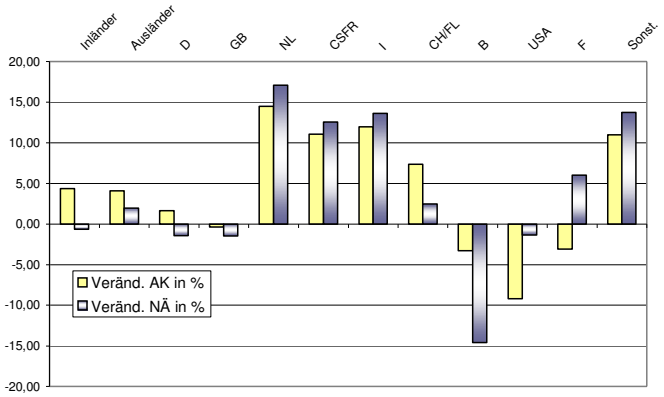
	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Anteil an Gesamtnächt.
Inländer	410.533	428.499	17.966	4,38	1.428.624	1.419.412	-9.212	-0,64	64,68%
Ausländer	227.858	237.198	9.340	4,10	759.941	774.937	14.996	1,97	35,32%
Deutschland (inkl. Berlin ab Mai 91)	135.743	137.977	2.234	1,65	494.771	487.682	-7.089	-1,43	22,22%
Vereinigtes Königreich	10.603	10.562	-41	-0,39	46.438	45.748	-690	-1,49	2,08%
Niederlande	7.993	9.150	1.157	14,48	36.198	42.390	6.192	17,11	1,93%
Tschechische Rep. (ab Mai 93)	7.022	7.798	776	11,05	22.718	25.570	2.852	12,55	1,17%
Italien	13.610	15.240	1.630	11,98	21.404	24.320	2.916	13,62	1,11%
Schweiz u. Liechtenstein	7.899	8.481	582	7,37	16.844	17.259	415	2,46	0,79%
Belgien	3.392	3.281	-111	-3,27	14.967	12.784	-2.183	-14,59	0,58%
USA	4.317	3.920	-397	-9,20	9.448	9.321	-127	-1,34	0,42%
Frankreich (inkl. Monaco)	4.114	3.987	-127	-3,09	8.126	8.615	489	6,02	0,39%
Übrige Ausländer	33.165	36.802	3.637	10,97	89.027	101.248	12.221	13,73	4,61%
OÖ gesamt	638.391	665.697	27.306	4,28	2.188.565	2.194.349	5.784	0,26	100,00%

Übernachtungsanteile der ausländischen Gäste an den gesamten Auslandsnächtigungen im Winter 2000/2001



Mehr als ein Drittel der OÖ-Urlauber, die den Winter bei uns genießen, reisen aus dem Ausland an. Deutschland hält dabei mit einem Anteil von 63 % an den gesamten Auslandsnächtigungen weiterhin die wichtigste Position unter den ausländischen Herkunftsmärkten. Besonderes Interesse zeigten die Gäste aus den Niederlanden, Tschechien, Italien, der Schweiz und Liechtenstein, aber auch unsere deutschen Nachbarn kamen häufiger nach Oberösterreich wie noch im vorigen Winter. Prozentuell höhere Rückgänge gab es lediglich bei den Nächtigungen der Belgier und den Ankünften der Amerikaner.

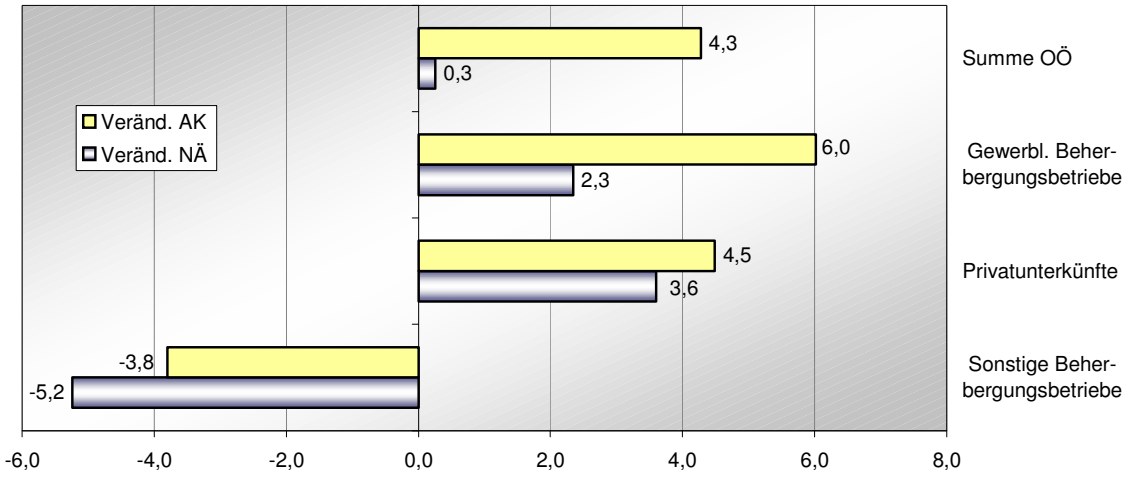
Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern im WHJ 2000/2001



Die Unterkunftsarten:

Die gewerblichen Beherbergungsbetriebe insg. und die Privatunterkünfte erzielten im Winter 2000/2001 verglichen zur Vorjahresperiode sowohl bei den Ankünften wie auch den Nächtigungen Zuwächse. Rückläufig ist hingegen die Entwicklung in den sonstigen Beherbergungsbetrieben.

Prozentuelle Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen in den oö. Unterkünften (WHJ 2000/01 vgl. mit WHJ 1999/00)



Mit besonders schönen Steigerungsraten (vor allem auch bei den Ankünften) konnten innerhalb der Gruppe der gewerbl. Beherbergungsbetriebe die 5/4*- und 3*-Betriebe, aber auch die gewerblichen Ferienwohnungen, -häuser die Wintersaison abschließen. Erfreulich ist auch die Entwicklung der (privaten) Ferienwohnungen, -häuser auf bzw. nicht auf dem Bauernhof.

Ein leichtes Plus zeigt sich bei den Ankünften in Privatquartieren auf/nicht auf Bauernhof, wohingegen die Nächtigungen in diesen Unterkunftskategorien rückläufig sind.

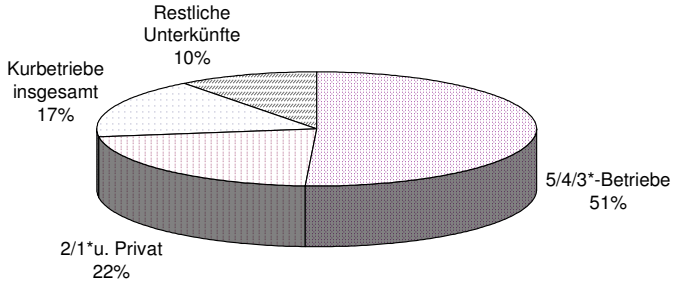
Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Kategorien in OÖ

	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	**491.791**	**521.378**	**29.587**	**6,02**	**1.361.668**	**1.393.588**	**31.920**	**2,34**	**63,51%**
5/4*-Betriebe	227.678	245.886	18.208	8,00	537.235	554.548	17.313	3,22	25,27%
3*-Betriebe	180.307	194.307	14.000	7,76	549.099	560.602	11.503	2,09	25,55%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	80.517	76.683	-3.834	-4,76	256.223	252.644	-3.579	-1,40	11,51%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	3.289	4.502	1.213	36,88	19.111	25.794	6.683	34,97	1,18%
Privatunterkünfte	**39.677**	**41.458**	**1.781**	**4,49**	**194.458**	**201.464**	**7.006**	**3,60**	**9,18%**
Privatquartiere auf Bauernhof	8.521	8.576	55	0,65	42.192	40.336	-1.856	-4,40	1,84%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	18.901	19.086	185	0,98	80.903	79.184	-1.719	-2,12	3,61%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	2.787	3.570	783	28,09	15.792	20.041	4.249	26,91	0,91%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	9.468	10.226	758	8,01	55.571	61.903	6.332	11,39	2,82%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	**106.923**	**102.861**	**-4.062**	**-3,80**	**632.439**	**599.297**	**-33.142**	**-5,24**	**27,31%**
Kurheime der SV	12.937	12.926	-11	-0,09	271.721	267.169	-4.552	-1,68	12,18%
Private und öffentl. Kurheime	9.640	9.402	-238	-2,47	108.227	105.238	-2.989	-2,76	4,80%
Jugendherbergen, -gästehäuser	20.540	17.017	-3.523	-17,15	55.059	39.900	-15.159	-27,53	1,82%
Kinder-, Jugenderholungsheime	13.203	15.464	2.261	17,12	61.735	58.778	-2.957	-4,79	2,68%
Bewirtschaftete Schutzhütten	8.384	8.002	-382	-4,56	20.432	18.201	-2.231	-10,92	0,83%
Campingplatz	1.774	1.290	-484	-27,28	3.827	2.932	-895	-23,39	0,13%
Sonstige Unterkünfte	40.445	38.760	-1.685	-4,17	111.438	107.079	-4.359	-3,91	4,88%
OÖ gesamt	**638.391**	**665.697**	**27.306**	**4,28**	**2.188.565**	**2.194.349**	**5.784**	**0,26**	**100,00%**

Anmerkung: Das Ergebnis bei den Jugendherbergen, -gästehäusern ist unter anderem auf Änderungen in der statistischen Erfassung zurückzuführen: Ankünfte und Nächtigungen, die vorher zu dieser Kategorie zählten, werden nun teilweise zum Beispiel bei den Kinder-, Jugenderholungsheimen erfasst.

Die meisten Nächtigungen werden in den Betrieben der 5/4/3*-Kategorie gemeldet: Ihr Anteil an Oberösterreichs Gesamtnächtigungen beträgt mittlerweile bereits rund 51 %, wobei sich dieser Anteil prozentmäßig gleichermaßen auf 5/4*- (NÄ-Anteil: 25,3 %) und 3*-Betriebe (NÄ-Anteil: 25,6 %) verteilt.

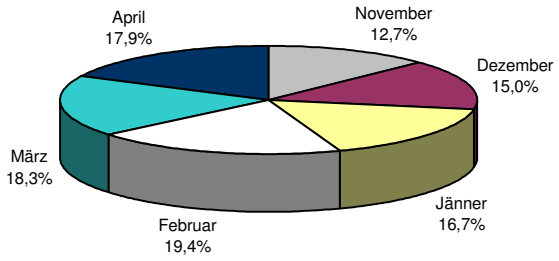
Verteilung der Nächtigungen in den oö Unterkünften WHJ 2000/2001



Die monatliche Verteilung:

Den höchsten Nächtigungsanteil im Winterhalbjahr 2000/2001 konnte – bedingt auch durch die Semesterferien – der Februar verbuchen. In diesem Monat wurden rund 19 % der Gesamt-Winternächtigungen gemeldet.

Monatliche Verteilung der Nächtigungen WHJ 2000/2001



Besonders stark entwickelten sich die Ankünfte im Dezember, Jänner und März, und bei den Nächtigungen konnte der November noch einen Zuwachs von +1,6 % verzeichnen. Ansonsten waren leichte Steigerungen und Rückgänge zu beobachten, die schließlich in dem Gesamtergebnis von +0,3 % bei den Nächtigungen resultierten.

Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %
November	92.788	95.867	3.079	3,32	274.519	278.791	4.272	1,56
Dezember	95.352	101.732	6.380	6,69	327.111	329.730	2.619	0,80
Jänner	96.222	103.442	7.220	7,50	365.114	365.396	282	0,08
Februar	109.940	112.357	2.417	2,20	422.083	425.137	3.054	0,72
März	117.937	126.106	8.169	6,93	404.825	402.321	-2.504	-0,62
April	126.152	126.193	41	0,03	394.913	392.974	-1.939	-0,49
WHJ	**638.391**	**665.697**	**27.306**	**4,28**	**2.188.565**	**2.194.349**	**5.784**	**0,26**

Die regionale Verteilung:

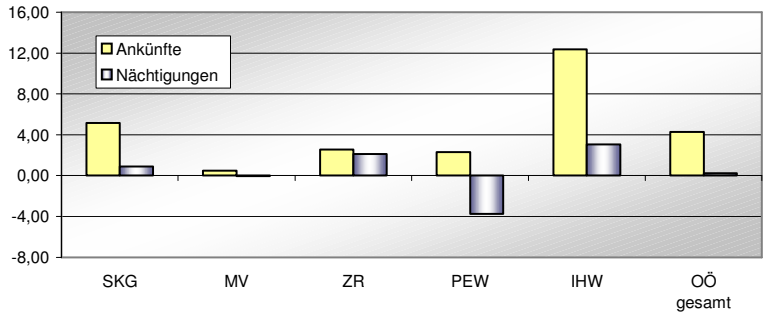
Die oberösterreichischen Tourismusregionen schließen das Winterhalbjahr 2000/2001 mit unterschiedlichen Ergebnissen ab:

Ankünfte und Nächtigungen in den oö. Tourismusregionen

	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %
Salzkammergut	**167.457**	**176.105**	**8.648**	**5,16**	**726.768**	**733.113**	**6.345**	**0,87**
Ausländer	73.115	75.765	2.650	3,62	307.966	311.949	3.983	1,29
Inländer	94.342	100.340	5.998	6,36	418.802	421.164	2.362	0,56
Mühlviertel	**69.285**	**69.634**	**349**	**0,50**	**225.936**	**225.857**	**-79**	**-0,03**
Ausländer	16.562	14.501	-2.061	-12,44	62.566	58.157	-4.409	-7,05
Inländer	52.723	55.133	2.410	4,57	163.370	167.700	4.330	2,65
Zentralraum	**205.586**	**210.851**	**5.265**	**2,56**	**371.048**	**378.929**	**7.881**	**2,12**
Ausländer	82.142	87.502	5.360	6,53	154.447	165.490	11.043	7,15
Inländer	123.444	123.349	-95	-0,08	216.601	213.439	-3.162	-1,46
Pyhrn-Eisenwurzen	**111.142**	**113.694**	**2.552**	**2,30**	**511.600**	**492.469**	**-19.131**	**-3,74**
Ausländer	31.135	32.719	1.584	5,09	145.466	152.248	6.782	4,66
Inländer	80.007	80.975	968	1,21	366.134	340.221	-25.913	-7,08
Innviertel-Hausruckwald	**84.921**	**95.413**	**10.492**	**12,36**	**353.213**	**363.981**	**10.768**	**3,05**
Ausländer	24.904	26.711	1.807	7,26	89.496	87.093	-2.403	-2,69
Inländer	60.017	68.702	8.685	14,47	263.717	276.888	13.171	4,99
OÖ-Gesamt	**638.391**	**665.697**	**27.306**	**4,28**	**2.188.565**	**2.194.349**	**5.784**	**0,26**

Die Region Innviertel-Hausruckwald, das Salzkammergut und der Zentralraum steigerten sowohl Ankünfte wie auch Nächtigungen, wobei im Innviertel-Hausruckwald die Wachstumsrate vergleichsweise am stärksten war. Kur- und Thermenorte der Region wie Bad Schallerbach, Gallspach oder Geinberg trugen dabei wesentlich zu dieser positiven Entwicklung bei. Weiters wurde Eferding im November 2000 in den Kreis der Meldegemeinden aufgenommen und verstärkt in diesem Winter erstmals das Ergebnis der Region.

Veränderung der Ankünfte und Nächtigungen in den oö. Tourismusregionen (WHJ 2000/2001 vgl. mit WHJ 1999/2000)



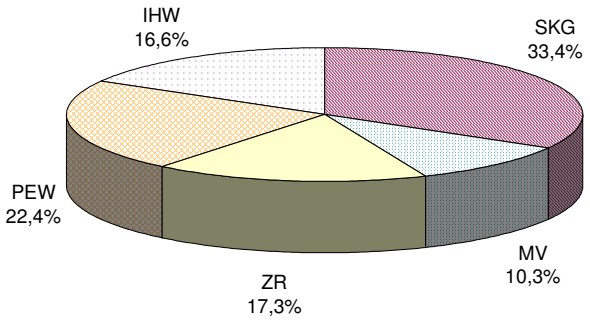
In der Pyhrn-Eisenwurzen nahmen die Ankünfte um +2,3 % zu, die Nächtigungen sind jedoch rückläufig (minus 3,7 %). Ausschlaggebend dafür waren die Inländernächtigungen, die um –7,1 % zurückgingen. In einigen Orten der Region waren die Folgen einer teilweise nicht mehr optimalen Schneelage bzw. einer eher milden Witterung derart zu spüren, dass längerfristige Gäste ausblieben, aber auch zum Beispiel Absagen von Schikursen erfolgten.

Das Mühlviertel konnte sein Niveau vom Vorjahr so gut wie beibehalten und registrierte bei den Ankünften sogar noch einen leichten Zuwachs, was auf das Interesse der Inländer zurückzuführen ist. Bei den Ankünften und Nächtigungen der ausländischen Gäste sind aber in diesem Winter prozentuell höhere Einbußen zu beobachten. Hier ist zu berücksichtigen, dass im Winter 1999/2000 in der Region

Mühlviertel die Zuwächse bei den Ausländern überdurchschnittlich stark waren (AK 99/00: + 32,2 %, NÄ 99/00: +26,6 %) und das diesjährige Ergebnis noch immer das zweitbeste seit 1998 darstellt.

Den größten Anteil an den oberösterreichischen Gesamtnächtigungen hält das Salzkammergut mit rund 33 %. Dann folgt die Pyhrn-Eisenwurzen (22 %), der Zentralraum und das Innviertel-Hausruckwald. Die Region Mühlviertel erreicht einen NÄ-Anteil von rund 10 %.

Regionale Verteilung der Nächtigungen im Winter 2000/2001



Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden Oberösterreichs:

Von den rund 2,2 Mio. Gesamtnächtigungen in Oberösterreich werden zirka 50 % in zehn Gemeinden gemeldet. Mehr als zwei Drittel der Winter-Nächtigungen in unserem Bundesland werden durch 20 Gemeinden erreicht!

Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winterhalbjahr 2000/2001

	Ankünfte WHJ 1999/00	Ankünfte WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. WHJ 1999/00	Nächt. WHJ 2000/01	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächtigungen kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	128.547	133.457	4.910	*3,82*	228.454	235.390	6.936	*3,04*	235.390	10,73%
Bad Schallerbach	12.786	15.504	2.718	*21,26*	138.130	139.762	1.632	*1,18*	375.152	17,10%
Bad Ischl	18.258	20.029	1.771	*9,70*	130.052	130.469	417	*0,32*	505.621	23,04%
Gosau	27.990	26.595	-1.395	*-4,98*	130.737	126.665	-4.072	*-3,11*	632.286	28,81%
Bad Hall	8.491	9.309	818	*9,63*	105.118	107.077	1.959	*1,86*	739.363	33,69%
Hinterstoder	20.980	22.051	1.071	*5,10*	84.241	82.282	-1.959	*-2,33*	821.645	37,44%
Wels(Stadt)	37.445	39.478	2.033	*5,43*	64.256	69.166	4.910	*7,64*	890.811	40,60%
Spital a.Pyhrn	16.685	18.069	1.384	*8,29*	78.594	67.543	-11.051	*-14,06*	958.354	43,67%
St.Wolfgang	20.379	22.487	2.108	*10,34*	62.196	67.114	4.918	*7,91*	1.025.468	46,73%
Bad Goisern	11.078	10.031	-1.047	*-9,45*	70.615	59.666	-10.949	*-15,51*	1.085.134	49,45%
Geinberg (ab Nov. 98)	23.233	27.151	3.918	*16,86*	52.812	59.043	6.231	*11,80*	1.144.177	52,14%
St.Georgen i.Atterg.	6.026	6.430	404	*6,70*	47.838	47.406	-432	*-0,90*	1.191.583	54,30%
Obertraun	8.137	9.454	1.317	*16,19*	38.986	46.380	7.394	*18,97*	1.237.963	56,42%
Edlbach	10.324	9.121	-1.203	*-11,65*	48.613	43.446	-5.167	*-10,63*	1.281.409	58,40%
Windischgarsten	10.841	9.586	-1.255	*-11,58*	48.063	38.750	-9.313	*-19,38*	1.320.159	60,16%
Grünau	8.974	8.543	-431	*-4,80*	38.380	38.580	200	*0,52*	1.358.739	61,92%
Bad Zell	2.068	2.050	-18	*-0,87*	31.640	31.474	-166	*-0,52*	1.390.213	63,35%
Steyr(Stadt)	16.387	15.762	-625	*-3,81*	33.067	31.266	-1.801	*-5,45*	1.421.479	64,78%
Ampflwang	8.642	8.485	-157	*-1,82*	33.437	30.193	-3.244	*-9,70*	1.451.672	66,16%
Gmunden	11.286	11.828	542	*4,80*	26.579	27.354	775	*2,92*	1.479.026	67,40%
OO gesamt	**638.391**	**665.697**	**27.306**	**4,28**	**2.188.565**	**2.194.349**	**5.784**	**0,26**		

Zu diesen nächtigungsintensivsten Gemeinden zählen neben oö. Kurorten auch bekannte Wintersportorte wie Gosau, Hinterstoder oder Windischgarsten.

Linz rangiert – wie in den Jahren zuvor – mit 235.390 Nächtigungen an oberster Stelle. Auf die Landeshauptstadt entfallen im Winter 2000/2001 rund 11 % der Gesamtnächtigungen in Oberösterreich.